

*DEUTSCH-GRIECHISCHE GESELLSCHAFT e.V.*  
*ORTSGRUPPE HAMBURG.*

Fernsprecher: Hansa 6896

Bankkonto: Dresdner Bank in Hamburg

HAMBURG 36, den 18. März  
Welckerstraße 2

19 22

Hochverehrter Herr Kollege,

Nach Ihrem schönen Vortrage in Berlin, der mir persönlich einen tiefen Eindruck hinterlassen hat, habe ich Ihnen meinen herzlichen Dank nicht aussprechen können, da ich damals von Kirchner, Hiller und Schiff schnell entführt wurde, um meinen Vortrag in der Ortsgruppe der Deutsch-Griechischen Gesellschaft zu halten. Ich komme aber heute um so lieber auf Delphi zurück, weil unsere griechischen Freunde hier in Hamburg nicht aufhören, den Wunsch zu wiederholen, daß Sie die Güte hätten, auch hier möglichst schon im April oder Mai, wie es Ihnen genehm ist, über Delphi zu sprechen. Ich bitte nun, daß Sie mir, wenn möglich, schon jetzt den Tag angeben möchten, weil das Auditorium in der Universität von mir möglichst frühzeitig gelegt werden muß wegen der geringen Zahl der in Hamburg zur Verfügung stehenden größeren Hörsäle.

säle. Sie werden freilich jetzt in den Ferien viel anderes zu tun haben, aber der Vortrag in Hamburg soll Ihnen ja auch keinerlei andere Mühe machen, als die der Reise. Ich erlaube mir, auch hinzuzufügen, daß die genannten Griechen darauf bestehen, daß Sie unter keinen Umständen Auslagen für Reise oder Aufenthalt hier selber tragen dürften. Die neue Nummer der "Hellas" erscheint nächste Woche mit schönen Worten Hillers zum Gedächtnis von C. Robert.

Also wenn möglich erfreuen Sie durch eine baldige Antwort  
Ihren seit 1908 Sie herzlich ehrenden athenischen "Neffen"  
<sup>ver</sup>

E. Ziebarth